

Der IB-Ansatz zum Lehren und Lernen

(Aus: *Was ist eine IB-Ausbildung?*/ 2013/ aktualisiert 2017)

Auf der Grundlage der zeitgenössischen Bildungsforschung leiten und fokussieren die sechs Ansätze des IB für den Unterricht und die fünf Ansätze zum Lernen, Pädagogen und Schüler in IB World Schools.

Die Ansätze konzentrieren sich auf einen Zyklus von Erkundung, Aktion und Reflexion - ein Wechselspiel von Fragen, Tun und Denken - der die täglichen Aktivitäten von Lehrern und Schülern bestimmt. Sie legen auch großen Wert auf Beziehungen. Dies spiegelt die Überzeugung des IB wider, dass Bildungsergebnisse zutiefst von den Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern geprägt sind, und zelebriert die vielen Möglichkeiten, wie Menschen zusammenarbeiten, um Sinn zu konstruieren und der Welt eine Bedeutung zu geben.

Unterrichten

Die gleichen sechs Ansätze liegen dem Unterricht in allen IB-Programmen zugrunde. Die Ansätze sind bewusst breit gefächert, um den Lehrern die Flexibilität zu geben, spezifische Strategien zu wählen, die ihren eigenen besonderen Kontext und die Bedürfnisse ihrer Schüler am besten widerspiegeln. In allen IB-Programmen ist der Unterricht:

- Basierend auf Erkundung
- Fokussiert auf konzeptionelles Verständnis
- Entwickelt in lokalen und globalen Kontexten
- Konzentriert auf effektive Teamarbeit und Zusammenarbeit
- Differenziert, um den Bedürfnissen aller Lernenden gerecht zu werden
- Informiert durch Beurteilung

Lernen

Der Schwerpunkt des IB auf Lernansätze beruht auf der Überzeugung, dass das Erlernen des Lernens grundlegend für die Ausbildung eines Schülers ist. Die fünf Kategorien miteinander verbundener Fertigkeiten sollen IB-Schüler aller Altersgruppen zu selbstregulierten Lernenden befähigen, die wissen, wie man gute Fragen stellt, effektive Ziele setzt, ihre Ziele verfolgt und die Entschlossenheit haben, sie zu erreichen. Die fünf Kategorien sind:

- **Denkfähigkeiten**, darunter Bereiche wie kritisches Denken, kreatives Denken - und ethisches Denken
- **Recherchefähigkeiten**, einschließlich Fähigkeiten wie Vergleichen, Kontrastieren, Validieren und Priorisieren von Informationen
- **Kommunikationsfähigkeiten**, einschließlich Fähigkeiten wie schriftliche und mündliche Kommunikation, effektives Zuhören und das Formulieren von Argumenten
- **Soziale Fähigkeiten**, einschließlich Bereichen wie Aufbau und Pflege positiver Beziehungen, Zuhörfähigkeiten und Konfliktlösung

- **Selbstmanagementfähigkeiten**, einschließlich sowohl organisatorischer Fähigkeiten, wie zum Beispiel Zeit- und Aufgabenmanagement und affektive Fähigkeiten, wie z.B. Umgang mit Gemütszustand und Motivation.